Englisch

TRANSLATION

The Destruction of an Ecosystem

Die Geschichte der amerikanischen Prärie ist tragisch. Die Helden sind die Büffel und die Bösewichter sind die Farmer, die es gut meinen, aber nichts von Ökologie verstehen.

5 Für die frühesten amerikanischen Siedler war die Prärie nicht besser als eine Wüste. Obwohl sie trocken war, war sie aber ein reiches Ökosystem. Sie ernährte grosse Herden von Büffeln. Deren Zahl war einmal so gross wie die gesamte menschliche Bevölkerung von Nordamerika. Innerhalb von drei Generationen wurde all das zerstört. Die Büffel wurden geschlachtet und die Prärie umgepflügt, um Weizen und Mais anzubauen.

10 Zuerst waren die Ernten riesig, aber in den folgenden 30 Jahren gingen sie um drei Viertel zurück. Am Anfang des 20. Jahrhunderts kamen dann die "Dust-Bowl"-Winde und bliesen die Prärieerde weg.

Seit jener Zeit braucht die Prärie künstlichen Dünger (*fertiliser*) und Pestizide. Ausserdem gibt die Regierung jedes Jahr Millionen von Dollars für die
15 Bewässerung (*irrigation*) aus. Am gleichen Ort, wo vor langer Zeit 50 Millionen Büffel lebten, halten heute die Farmer 45 Millionen Kühe. Im Gegensatz zu den Büffeln finden diese Kühe die Nahrung nicht selber: Sie fressen 70% der amerikanischen Weizenernte. Das ist nicht nur teuer für den Steuerzahler, es ist auch ungesund. Er bekommt dafür Fleisch, das reich an Cholesterin ist.
20 Einige Experten wollen deshalb, dass die Amerikaner das 150jährige Experiment aufgeben. Sie sagen, es wäre besser, wenn die Prärie den Büffelherden zurückgegeben würde.

(Adapted from an article in the *Sunday Times*)